



CDU Gemeindeverband
Heek-Nienborg

FALSCHES SPIEL DER SPD SCHADET DER GEMEINDE HEEK:

Fakten statt Lügen

Es ist uns als CDU erst jetzt möglich zu den Negativschlagzeilen, Halbwahrheiten und Gerüchten zum Verkauf der Schniewindschen Fabrik rechtssicher und für die Bürgerinnen und Bürger

und beschämende Vorgehensweise hat dem Investor, und unserer Gemeinde in ihrer Außendarstellung erheblichen Schaden zugefügt.

Wir appellieren an dieser Stelle auch an den Bürger-

Faktencheck

Ein bestimmter Unternehmer wurde bevorzugt? Falsch!

Richtig: Es lagen in den letzten Monaten unterschiedliche Konzepte vor. Nur ein Konzept erfüllt die geforderten Kriterien.

Sollte die Ansiedlung der Fa. opwoco verhindert werden? Falsch!

Richtig: Die CDU hätte die Fa. opwoco sehr gern in Heek angesiedelt und hat beantragt, ein alternatives Grundstück in Heek anzubieten.

Hat die CDU 150.000,- bis 200.000,- € Kaufpreis in den Wind geschlagen? Falsch!

Richtig: Seitens der Fa. opwoco lag kein verbindliches Kaufangebot vor. Dies hat die Kommunalaufsicht auch so festgestellt und bestätigt.

Wurde voreilig entschieden? Falsch!

Richtig: Nach über 18-monatiger Verhandlung mit einem Investor kann man kaum von voreilig sprechen. Im Gegenteil: Es wurden alle (!) Konzepte geprüft und abgewogen.

Gab es einen Rechtsverstoß bei der Vergabe der Schniewindschen Fabrik? Falsch!

Richtig: Den von Seiten des Bürgermeisters und der SPD-Fraktion gesehenen Rechtsverstoß gibt es nicht und gab es auch nie. Das hat die Kommunalaufsicht als Aufsichtsbehörde deutlich bestätigt.

Die CDU nominiert Heike Wermer



Am 12. September entscheiden die Mitglieder der CDU Verbände im Altkreis Ahaus, wer auf Bernhard Tenhumberg als CDU-Landtagskandidat nachfolgen wird. Die CDU Heek-Nienborg hat sich einstimmig für Heike Wermer, geb. Wischemann ausgesprochen.

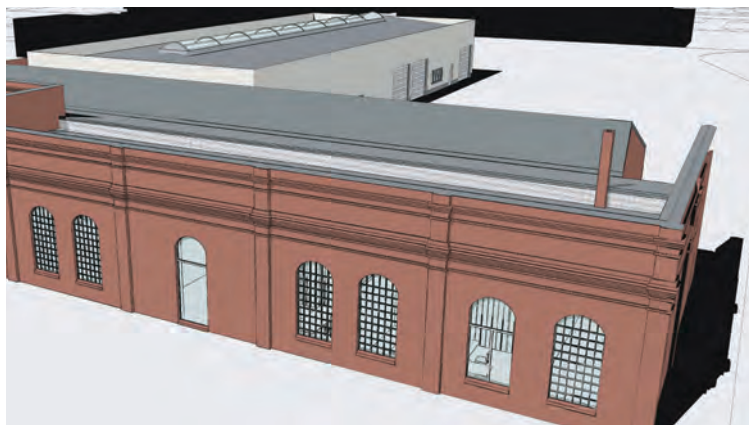
Mehr dazu im Innenteil

Sind potenzielle Arbeitsplätze verloren gegangen? Falsch!

Richtig: Vorhandene Arbeitsplätze bleiben erhalten und weitere werden am bisherigen Standort des Investors entstehen. Alles andere ist Spekulation.

Der Investor wurde doppelt subventioniert? Falsch!

Richtig: Der Investor wird seinen bisherigen Standort aufgeben. Dieser steht dann für neue Gewerbeansiedlung zur Verfügung.



>>> VORGESTELLTE PLANUNGEN: Das Modell zeigt, wie auf dem Areal der Schniewind'schen Fabrik nicht nur die alte Bausubstanz erhalten bleibt, sondern auch noch vorhandene freie Gewerbeflächen genutzt werden sollen.

transparent Stellung zu nehmen, da wir uns dabei an getroffene Vereinbarungen und den Grundsatz der Nichtöffentlichkeit gegenüber Dritten halten. Nur so ist es möglich, dass damit nach wie vor alle Entscheidungen zum Wohle der Allgemeinheit getroffen werden können.

Es gab nie einen Rechtsverstoß und alle vom politischen Gegner ins Wasser gelassenen Halb- und Unwahrheiten, Gerüchte und Parolen sollten der CDU als politischem Gegner schaden.

Leider hat sich die SPD, und insbesondere die Fraktionspitze in Person des Herrn Brunsch, hier äußerst schäbig verhalten. Diese polemische

meister: Herr Weilinghoff, lösen Sie sich als Bürgermeister endlich aus der Umklammerung des Herrn Brunsch und lassen Sie uns gemeinsam und lösungsorientiert zum Wohle unserer Gemeinde zusammenarbeiten!

In der Geschichte des Rates der Gemeinde Heek, hat es solch ein Niveau der politischen Auseinandersetzung noch nicht gegeben.

Wir fordern nachdrücklich alle Beteiligten auf, sich zukünftig wieder auf die politische Arbeit im Rat zu konzentrieren – zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger, für die Zukunft unserer Kinder und unserer schönen Gemeinde!



DAS MODELL DES INVESTORS ZEIGT DIE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN:

Ein Plan mit guten Perspektiven

Die Planungsperspektive für das Gebiet der alten Schniewind'schen Fabrik war immer klar: Kein weiterer Lebensmitteldiscounter! Die Fachleute waren sich einig. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) warnte ausdrücklich vor den Verdrängungseffekten.

Der Rat hat das daraus entstandene Einzelhandelskonzept einstimmig beschlossen.

Mit einem zusätzlichen Discounter wäre nicht nur der Edeka in Heek, sondern auch der K+K-Markt in Nienborg im Bestand gefährdet, so die leicht nachvollziehbare Warnung von Einzelhandelsexperten.

Stattdessen war für die CDU von Anfang klar, dass produzierendes Gewerbe auf dem alten Industriegelände wieder Einzug halten sollte.

Das positive Ergebnis, das mit der Umnutzung und Neugestaltung des ersten Sanierungsbereichs auf dem Areal bereits gemacht wurden, zeigt nach Meinung der CDU-Kommunalpolitiker die Richtung ganz klar vor: So ähnlich soll es auf der alten Gewerbebrache schon in Kürze weitergehen.

Die Planungen des Investors orientieren sich an diesen Vorstellungen und werden nun dafür sorgen, dass diese ortsnahen Gewerbeflächen wieder dauerhaft sinnvoll und für die Ortsentwicklung förderlich genutzt werden. Die Fassaden werden saniert, die Fugen gereinigt und evtl. erneuert. Die Fenster werden erneuert und das beschlossene Beleuchtungskonzept umgesetzt. So entsteht ein einheitliches Gesamtbild.



>>> DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF: Die Bausubstanz in der alten Schniewind'schen Fabrik ist denkbar schlecht. Es wird höchste Zeit zu handeln, um die historische Fassade zu erhalten.

KOMMENTAR ZU DEN FOLGEN DER ENTSCHEIDUNG DER KOMMUNALAUF SICHT:

Verlorenes Vertrauen zurückgewinnen

Der Verkauf des 2. Teils der Schniewind'schen Fabrik ist rechtlich geklärt. Der Rat hat richtig gehandelt. Dies bestätigt die zuständige Kommunalaufsicht in Borken.

Die Entscheidung des Rates war nicht nur rechtlich, sondern auch inhaltlich richtig.

Es ist wichtig, dass die Erinnerung an die alte We-

berei - Tradition in Heek erkennbar bleibt. Es wäre ein fatales Signal, wenn Grundstücksspekulanten in Zukunft alleine über den Preis bestimmen könnten, ob und wie wichtige Grundstücke in Heek und Nienborg bebaut werden. Der Rat und die Bürger müssen hier ein Mitspracherecht behalten.

Es muss nun für den Bür-

germeister darum gehen, verlorenes Vertrauen zurück zu gewinnen. Der Bürgermeister sollte seine Entscheidungen an der Sache orientieren und nicht am politischen Willen des SPD Fraktionsvorsitzenden.

Mögliche Investoren haben bislang an Heek vor allem die zügige und vertrauliche Bearbeitung ihrer Anfragen

geschätzt. So konnten in der Vergangenheit Betriebe von auswärts in unserer Gemeinde angesiedelt werden. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den heimischen Unternehmen und der Gemeindeverwaltung ist für eine gute Entwicklung unerlässlich. Zum Wohle der Gemeinde Heek.



>>> SCHNIEWIND'SCHE FABRIK: Die CDU Heek ist zufrieden darüber, dass die restlichen Gebäudeteile der alten Fabrik nun wieder mit neuem Leben gefüllt werden und zusätzlich neue Gebäude entstehen.

Impressum

Herausgeber:
CDU-Gemeindeverband
Heek-Nienborg

www.cdu-heck-nienborg.de
facebook.com/CDUHeekNienborg

Vi.S.d.P.:
Mario Strehlow
Leuskesweg 54 | 48619 Heek
Telefon: 0173/5844663



DER LANDRAT

ALS UNTERE STAATLICHE VERWALTUNGSBEHÖRDE BORKEN

Der Landrat • D-46322 Borken

Bürgermeister
der Gemeinde Heek
Herrn Franz-Josef Weilinghoff
Bahnhofstr. 60
48619 Heek

Burloer Straße 93 D - 46325 Borken
Internet: www.kreis-borken.de
Facheinheit: 15 – Stabsstelle
Kommunalaufsicht
Aktenzeichen:
Auskunft erteilt:
Telefon:
E-mail: kommunalaufsicht@kreis-borken.de

Angebot ... zu ...

Den von Ihnen mitgeteilten Sachverhalt bzw. die vorgelegten Unterlagen habe ich geprüft. Nach meiner Prüfung weise ich Ihre Beanstandung zurück.

Dieses ... aus folgenden Gründen:

1. Sofern Sie sich – nicht in der Beanstandung als solche, aber in Ihrem Schreiben vom 04.01.2016 an mich – auf das Vergaberecht beziehen, findet dieses im vorliegenden Fall keine Anwendung. Denn grundsätzlich handelt es sich bei Veräußerungen gerade nicht um „Beschaffungen“ bzw. „Aufträge“ des öffentlichen Hand, für die das Vergaberecht anzuwenden ist. Die Veräußerungen der Grundstücke der Gemeinde Heek sind nach den Vorgaben zur Veräußerung ... den ...

**Man sollte schon wissen,
was man beanstandet...**

Der Prüfung voranzustellen ist, dass die Vermarktung des Grundstücks bereits seit Juli 2012 im Rat thematisiert wurde und sich auch die Verhandlungen mit dem Investor ... bereits über einen geraumen Zeitraum erstreckten. Erster Ansatzpunkt für die hier letztlich von der Gemeinde in dem Kaufvertrag festgelegten Konditionen war – wie ich der Akte „Sitzungsvorlagen und Protokolle“ entnehme – der einstimmig gefasste Gemeinderatsbeschluss vom 01.06.2015. Nach übereinstimmendem Willen des Rates sollte die Ver...

**Nach 3 Jahren: EINSTIMMIG
die Konditionen beschlossen**

der ... ergeben würde, wenn ... (Baugesetzbuch).

Bezieht sich der Bodenrichtwert somit ausdrücklich auf eine unbebaute Fläche, so lassen sich die aktuellen Ausführungen, wonach der Grundstückswert von rd. 190.000 € nicht erreicht wurde, außer Betracht, dass es sich um ein bebautes Grundstück handelt. Gerade für (Entkernungs) Arbeiten an dem aufstehenden, mehr als 100 Jahre alten und laut Kaufvertrag stark auffälligen Industriegebäude der Schalewind'schen Fabrik wurde jedoch der vom Rat beschlossene Preisnachlass gewährt. Lässt man den „Preisnachlass“ von ... € für die Entkernung des Gebäudes außer Acht, ergibt sich ein Grundstückspreis von ... € Bei der Grundstücksgröße von 10.672 qm entspricht dieses einem Quadratmeterpreis von ca. ... €. Der Bodenrichtwert des Gutachterausschusses von 19 €/qm wird damit sogar überschritten. Dass die vorhandene Bebauung – je nach Bausubstanz – für bestimmte Abschläge ... kann, ist in der Praxis – wie von der Ges...

**Verkaufspreis über dem
Bodenrichtwert!**

**Bürgermeister empfiehlt
den Vertrag zu schließen!**

Der Beschluss vom 04.11.2015 über die Festsetzung des Grundstückskaufpreises von [REDACTED] blieb bis heute ohne Beanstandung. Noch für die Sitzung am 16.12.2015 haben Sie dem Rat in der Sitzungsvorlage 265/2015 eine Zustimmung zu dem Vertragsabschluss mit der Firma [REDACTED] zu diesen Konditionen als Beschlussvorschlag empfohlen. Allerdings sprechen Sie nun – in Anlehnung an den Bodenrichtwert – in Ihrem Schreiben vom 18.12.2015 von einem Gesamtpreis von 190.000 €, von dem nun [REDACTED] abgewiesen wird.

Unter Betrachtung dieser Umstände bewegt sich der vereinbarte Kaufpreis in Höhe von [REDACTED] – unter separater Beachtung der Besonderheiten der auf dem Grundstück vorhandenen Bebauung mit einem alten Fabrikgebäude – für die reine Grundstücksfläche im Rahmen bzw. sogar oberhalb des für das Gewerbegebiet ausgewiesenen Bodenrichtwertes. Die Orientierung am Bodenrichtwert ist für die Bestimmung des „vollen Wertes“ bei Grundstücksverkäufen der öffentlich-rechtlichen Grundstücke nicht üblich.

**CDU steht dazu: Heimische
Betriebe sollen nicht
schlechter gestellt werden!**

Weiterhin lässt sich feststellen, dass die letztlich mit der Firma [REDACTED] geschlossenen Kaufvertragskonditionen sich an den Bedingungen orientieren, die die Gemeinde Heek für ein [REDACTED] Grundstück – [REDACTED] – nach meinen Informationen im Jahr 2012 vereinbart hat. Genau diese Vorgehensweise (Orientierung am Vertragswerk mit der Firma [REDACTED]) war vom Rat einstimmig in seiner Sitzung vom 01.06.2015 beschlossen worden. Es drängen sich nach dem mir vorgelegten Vorgang jedenfalls keine Gesichtspunkte auf, dass die beiden Grundstücksverkäufe nicht vergleichbar sein könnten.

Sofern im Beratungsverlauf Ende 2015 [REDACTED] dafür, [REDACTED] ein höherer Verkaufspreis zu erzielen.

Insofern fehlt es meines Erachtens schon an einer genügenden „Vergleichbarkeit“ bzw. auch „Verbindlichkeit“ der beiden Angebote. Während für einen Grundstücksverkauf an die [REDACTED] bereits ein notarieller Kaufvertrag vorlag, konnte dieses bei dem alternativen Kaufangebot nach Ihren Angaben aus Zeitgründen nicht erstellt werden. Gerade die Grundstücksverhandlungen mit der Firma [REDACTED] zeigen jedoch, dass im Laufe von konkreten Vertragsverhandlungen sich noch verschiedene Gesichtspunkte ergeben können, die auf das Vertragswerk – auch auf den Verkaufspreis bzw. von der Gemeinde zu erbringenden Leistungen – Auswirkung haben können. Zudem hat erst aufgrund eines notariellen Kaufvertrages der Rat die erforderliche Sicherheit, dass der Interessent auch tatsächlich an sein Angebot gebunden ist.

Der Rat war jedoch – anders als Sie anführen – rechtlich nicht gezwungen, ein solches Verkaufsangebot anzunehmen.

**Keine vergleichbaren
Angebote: Äpfel und Birnen!**

Ergebnis:

Wie dargestellt, ergeben sich für mich nach dieser Prüfung jedenfalls keine durchgreifenden Anhaltspunkte dafür, dass in dem beanstandeten Ratsbeschluss ein Verstoß gegen die Vorschrift des § 90 Abs. 3 Satz 2 GO vorliegt bzw. der Ratsbeschluss vor dem Hintergrund dieser Vorgaben nicht mehr vertretbar wäre. Im Ergebnis ist Ihre Beanstandung damit zurückzuweisen.

Bürgermeister verweigert Antwort auf CDU-Fragen

Die CDU-Fraktion hat Bürgermeister Weilinghoff eine Reihe von Fragen rund um den Verkauf der Schniewind'schen Fabrik sowie zur Beanstandung des Ratsbeschlusses gestellt.

Obwohl die Gemeindeordnung und die Geschäftsordnung des Rates den Bürgermeister verpflichtet, Fragen von Ratsfraktionen zu beantworten, weigert sich der Bürgermeister bislang, dies schriftlich zu tun.

Es geht dabei insbesondere um die Frage, wer den Bürgermeister bei seiner Beanstandung rechtlich beraten hat, warum falsche Zahlen in den Umlauf gebracht wurden und was der ganze Vorgang für Kosten verursacht hat.

Auch gab es offenbar mehrere einseitige Treffen des Bürgermeisters mit der SPD-Fraktionsspitze Ende Dezember / Anfang Januar.

In diesen Zusammenhang

passt auch die Tatsache, dass ein **Mitglied der SPD-Fraktion** „aus Eigeninteresse“ den Kontakt zur Bezirksleitung eines Lebensmitteldiscounters gesucht hat, um über eine Umsiedlung an den Standort „Schniewind“ zu sprechen.

Natürlich hat die SPD es nicht für nötig befunden, dass sich dieses Ratsmitglied für befangen erklärt, wie es bei „Eigeninteresse“ gesetzlich vorgeschrieben ist. Diese Idee des Lebensmitteldiscounters tauchte später in einem neuen Konzept **eines ehemaligen Mitglieds der SPD im Bauausschuss** für den Bereich „Schniewind“ wieder auf.

Wir fragen uns: Was läuft da ab bei der SPD? Wer hat welche „Eigeninteressen“? Und warum verweigert der Bürgermeister die schriftliche Beantwortung der Fragen zur Aufklärung des Sachverhaltes? Ein Schelm, wer Böses dabei denkt...



BAUGEBIET HOFFSTÄTTE III

Nienborg: Neue Bauplätze am Tannenkaamp

Viele junge Paare und Familien sind in Nienborg auf der Suche nach einem bezahlbaren Bauplatz. Die CDU kennt diese Problematik und hat sich intensiv damit beschäftigt.

Nun ist es soweit: Der Rat der Gemeinde wird auf Antrag der CDU die Kaufpreise für die neuen Baugrundstücke im Baugebiet Hoffstätte festlegen.

In der Verlängerung der Straße „Zum Tannenkaamp“ werden 12 Bauplätze durch

die Gemeinde Heek zur Verfügung gestellt.

Die Erschließungsarbeiten sollen im Frühjahr beginnen. Eine Verbesserung der Verkehrsführung im Kreuzungsbereich der Straßen „Zum Kalvarienberg“ und „Zum Tannenkaamp“ soll zudem für mehr Sicherheit für die Anlieger sorgen.

Grundstücksbewerbungen sind nach dem Ratsbeschluss in der Gemeindeverwaltung Heek unter Telefon 02568 / 930032 möglich.

Die Entwicklung von Nienborg vorantreiben

Herr Rosery, ist es wirklich erforderlich jetzt neue Baugrundstücke in Nienborg auszuweisen?

Ja, das ist es. Wir stellen immer wieder fest, dass auf dem privaten Grundstücksmarkt sehr hohe Preise verlangt werden. Diese sind aber gerade für junge Leute unerschwinglich. Uns ist es wichtig, dass die jungen Leute auch vor Ort bauen und eine Familie gründen können. Das ist für Nienborg insgesamt, aber vor allem für die Kindergärten und die Grundschule wichtig.

Welche weiteren Schwerpunkte für Nienborg sehen Sie 2016?

Die Gestaltung der Plätze entlang der Hauptstraße wird sicherlich ein Schwerpunkt in diesem Jahr sein. Wir werden als CDU weiter in die Grundschule und den offenen Ganztags investieren. Die Ausbauplanung für die Ochtruper Straße steht an. In den vergangenen Jahren ist im Ortsteil Heek viel gebaut worden. Es ist erfreulich, dass jetzt auch in Nienborg Entwicklungen angestoßen werden.



Und welche Zukunftsthemen gibt es für Nienborg?

Wir müssen uns als Ratsvertreter Gedanken über die Raumsituation in Nienborg machen. Wo kann man in Nienborg nach einer Beerdigung Kaffee trinken? Wo kann Rot-Weiß Nienborg am Vormittag ein Rückenschule für Seniorinnen und Senioren anbieten?

Vielleicht muss man über einen Dorfgemeinschaftsraum in zentraler Lage nachdenken. Gerne in Zusammenarbeit mit der Gastronomie vor Ort. Zudem könnte ich mir vorstellen, den Festplatz in der Niestadt noch attraktiver zu gestalten. Die CDU will die Entwicklung von Nienborg vorantreiben.





UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE FEUERWEHR

Das Ehrenamt stärken

Die CDU Heek-Nienborg setzt sich dafür ein, dass die gestiegenen Anforderungen und der damit verbundene erhöhte Zeitaufwand für unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute, aber auch das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde insgesamt, als Eckpfeiler unseres Gemeinwesens angemessen berücksichtigt werden.

Gerade die Tätigkeit eines Wehrführers einer freiwilligen Feuerwehr bringt eine besondere Verantwortung mit sich und sollte entsprechend gewürdigt werden.

Die Feuerwehr ist ein Aufgabenbereich der Gemeindeverwaltung, in dem Pflichtaufgaben durch Bürgerinnen

und Bürger ehrenamtlich wahrgenommen werden. Die Freiwillige Feuerwehr ist ein elementarer Bestandteil der Gefahrenabwehr der Gemeinde Heek und somit Teil der Daseinsvorsorge der Gemeinde für ihre Bürgerinnen und Bürger. Die Gewährleistung des Brandschutzes sowie der technischen Hilfeleistung zählt zu den Pflichtaufgaben einer Gemeinde.

Den ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr dürfen aus dem Dienst keine Nachteile im Arbeits- oder Dienstverhältnis erwachsen. Sie haben daher Anspruch auf Ersatz ihrer Ausgaben durch die Kommune.



>>> NEUJAHREMPFANG MIT ANGRILLEN: Die CDU Heek-Nienborg nutzte ihren Neujahrsempfang auch für ein herzliches Dankeschön an die Vereine und Verbände in Heek, Nienborg und Ahle. Rund 100 Besucher kamen ins Heeker Tennisheim um mit dem heimischen Bundestagsabgeordneten und parl. Staatssekretär Jens Spahn MdB zu diskutieren.

LANDTAGSWAHL 2017

Heike Wermer für den Landtag nominiert

Der Vorstand der CDU Heek-Nienborg hat Heike Wermer als Landtagskandidatin nominiert. Am 12. September wird in einer Mitgliederversammlung aller CDU Verbände im Altkreis Ahaus darüber entschieden, wer als CDU-Landtagskandidat für die Landtagswahl im Mai 2017 antreten wird. Die Dinkelpost traf Heike Wermer zum Gespräch in Ahle.

Dinkelpost: Heike, warum trittst du für den Landtag an?

Heike Wermer: Ich liebe unsere Heimat, bin hier verwurzelt. Gerade deshalb ist es mir wichtig, dass unsere wirtschaftlich starke und ländlich geprägte Region in Düsseldorf Gehör findet. Ich möchte diese Interessen leidenschaftlich im Landtag

vertreten. Dabei möchte ich es schaffen, eine Nähe zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Politik aufzubauen. Die Landtagspolitik geht uns alle an!

Dinkelpost: Welche Chancen räumst du dir für die CDU-Wahlversammlung am 12. September ein?

Heike Wermer: Es wird sicherlich mehrere Kandidaten und ein spannendes Rennen geben. Als CDU müssen wir uns die Frage stellen, wer der oder die Beste für unsere Region ist. Seit meinem 15. Lebensjahr bin ich in der Jungen Union aktiv, aber auch auf der Kreisebene der CDU engagiert. Für mich spricht, dass ich als junge dynamische Frau offen auf Jung und Alt zugehen kann. Ich möchte

den Menschen zuhören und mich kümmern.

Dinkelpost: Welche Themen liegen dir am Herzen?

Heike Wermer: Ein wichtiges Anliegen sind mir die Sozial- und Bildungspolitik, insbesondere in der Familienpolitik möchte ich mich einbringen. Familie ist das erste und wichtigste Sozialgefüge, das wir haben. In ihr spiegelt sich die Gesellschaft im Kleinen wider. Hier und in der Bildung – vom Kindes- bis hinein ins Erwachsenenalter – werden die Meilensteine für die Zukunft gelegt.

Zur Person: Heike Wermer, geb. Wischemann, ist 27 Jahre alt und kommt aus Ahle. Nach dem Abitur hat sie Germanistik,



Politikwissenschaft und Angewandte Sprachwissenschaft an der Uni Münster studiert und arbeitet dort seit 2013. Neben ihrer Tätigkeit und Promotion dort, ist sie Wahlkreismitarbeiterin für den Bundestagsabgeordneten Johannes Röring. In Heek ist sie Vorsitzende des Jugendwerks und sachkundige Bürgerin im Jugendhilfeausschuss des Kreises Borken.